

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 12: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Vortrag über Weidnitz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mr. Johan Schwencke; dix-huit reproductions, la plupart polychromes, et deux hors-texte, également en couleurs, achèvent de donner aux collectionneurs néerlandais une idée très complète de la manière caractéristique et originale de l'excellent et fécond artiste saint-gallois. A. C.

Revue de l'ex-libris

Exposition d'ex-libris. Nous avons reçu le catalogue de la 10^e exposition d'ex-libris organisée à Los Angeles par la *Bookplate Association International* en mai 1934. Cette jolie plaquette est illustrée de reproductions d'œuvres d'Angela S. Crispin et de Francis William Vreeland, tous deux artistes des U. S. A. La Suisse n'est représentée que par une marque héraldique d'Ernest Röthlisberger. Il convient toutefois d'y ajouter deux œuvres sur bois de notre compatriote Pierre Savoie, qui sont attribuées à l'Angleterre et que nous avons décrites ici-même il y a quelque temps; l'une d'elles a reçu une mention honorable au concours qui, selon la coutume, accompagnait l'exposition. Souhaitons que notre art graphique helvétique figure d'une façon plus abondante à la manifestation qui aura lieu en 1936.

A. C.

Nouveaux Ex-libris

BIBLIOTHÈQUE DE L'ABBAYE D'ENGELBERG O. S. B.; deux clichés héraldiques anonymes.

Ces deux vignettes, qui peuvent servir à la fois d'ex-libris et d'ex-dono, portent toutes deux l'inscription sur trois lignes: DAS BUCH der Stiftsbibliothek ENGELBERG; la légende est adextrée d'un écu aux armes d'Engelberg.

L'une de ces marques mesure 46 × 38 mm., l'autre 48 × 45 mm.

A. C.

BÉNÉDICTINS DE SARNEN; gravure sur bois d'*Hugo Wuest*, à Lucerne, 1935. (117 × 172 mm.)

Grande gravure sur bois représentant la tête de Saint Benoît se détachant sur un fond rayonnant de lumière. Au-dessous la légende: EX LIBRIS O S B SARNEN. A. C.

Vortrag über Weiditz

Herr Prof. Dr. W. Rytz, der das Plattersche Herbarium mit den Pflanzenbildern von Weiditz entdeckt und auch die schöne Einleitung zu der prächtigen Weiditzmappe geschrieben hat, wird Samstag den 11. Januar 1935

im Rahmen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern einen Vortrag halten über *Die Pflanzenbilder von Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer und Hans Weiditz und ihre Bedeutung für die Wissenschaft* (20.15 Uhr im Vortragsaal des neuen naturhistorischen Museums an der Bernastrasse). Herr Prof. Rytz hat schon im November uns Bibliophilen von den ältesten Pflanzenbüchern und Weiditz so aufschlussreich gesprochen und nun angeregt, dass auch die Bibliophilen zu diesem Vortrag eingeladen werden. Wir danken ihm und dem Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Bern für diese Einladung und machen alle unsere Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam.

Henri Ghéon: Miroir de Jésus

Die *Bernische Kunstgesellschaft*, die in den letzten fünf Jahren bedeutende Veröffentlichungen bibliophilen und künstlerischen Charakters herausgegeben hat, veröffentlicht unter dem Titel «Miroir de Jésus» ihre Gabe für 1936. Den Text in französischen Versen schrieb der religiöse Dichter *Henri Ghéon* in Paris. Diese Verse wurden von dem leider verstorbenen Musiker *André Caplet* in Musik gesetzt: für Frauenchor mit Orchesterbegleitung. Eine Alt-Solostimme singt die 15 Mysterien des Rosenkranzes, von der Geburt Christi bis zu Pfingsten. Das Werk wurde im Münster in Bern unter der Leitung von Fritz Brun aufgeführt. — *Karl Walser*, der feine Illustrator der Werke aus dem Paul Cassirer- und S. Fischerverlag in Berlin hat die Zeichnungen dazu gemacht, in denen er die ganze Innigkeit der Dichtung und der Musik bildhaft in seiner sensiblen Art wiedergibt. Die Veröffentlichung im Format 27×37 ist bei Gebr. Fretz & Cie. gedruckt; die Anordnung besorgten W. Cyliax und W. Vinassa. Es wurde eine schöne Wahlbaum-Antiqua gewählt, die sich in das Ganze ruhig einfügt. Von der Veröffentlichung sind nur wenige Exemplare in den Handel gesetzt: ca. 70 Stück in einer Ausgabe auf weissem Kupferdruckpapier (Zerkallbütteln) mit vier Lithos zu Fr. 20.— und eine Vorzugsausgabe von 30 Exemplaren auf Kaiserl. Japan mit sechs Lithos, wovon zwei nur für diese Auflage gedruckt. Diese Lithos wurden in Röteln noch einmal besonders abgezogen, so dass sie ev. als Wanddekoration dienen können. Diese Ausgabe kostet Fr. 60.—. Da die Graphik Walsers keine umfangreiche ist, sind seine Blätter sehr gesucht und haben auch während der Krisis keine Einbusse gelitten. Die vorliegenden Blätter können daher in kurzer Zeit zur Seltenheit werden, besonders die der Vorzugsausgabe. — Wir möchten den Mitgliedern diese schöne Veröffentlichung, die sich für Geschenkwzwecke gut eignet, bestens empfehlen. Sie unterstützen zugleich die mutige Herausgabe schönster Drucke, auf die wir stolz sein können. V.